

Besser für Rheinbach

The logo of the SPD (Social Democratic Party of Germany) is displayed in white text on a black square background.

**SPD-Fraktion im Rat
der Stadt Rheinbach**

**Fraktionsvorsitzende
Martina Koch**

Römische Wasserleitung 2
53359 Rheinbach
martinakoch.spd@t-online.de

Sachkundiger Bürger im SUPV

Dr. Georg Wilmers
Commeßmannstraße 11
53359 Rheinbach
Georg.Wilmers@t-online.de

Stadt Rheinbach
Ausschuss für Stadtentwicklung: Umwelt, Planung und Verkehr
Herrn Vorsitzenden Markus Pütz
Schweigelstraße 23
53359 Rheinbach

nachrichtlich: Bürgermeister der Stadt Rheinbach

Rheinbach, den 09.11.2015

Antworten auf die Fragen in der Resolution zur S23

Sehr geehrter Herr Pütz,

im April 2015 hat der Rat der Stadt Rheinbach einen Antrag einstimmig verabschiedet der sich mit der Situation der Bahnverbindung zwischen Bonn und Euskirchen befasst. Im Ratsbeschluss sind mehrere Fragen enthalten, um deren Beantwortung der Zweckverband Nahverkehr Rheinland gebeten wurde.

Die SPD beantragt, die Antworten zu diesen Fragen im SUPV zu diskutieren.

Sollten die Fragen noch nicht beantwortet sein, so wird beantragt, im SUPV zu beschließen:

Der Bürgermeister der Stadt Rheinbach wird aufgefordert, auf eine Beantwortung der im Ratsbeschluss vom 20.04.2015 enthaltenen Fragen an den Zweckverband Nahverkehr Rheinland hinzuwirken.

Begründung:

Seit der Fahrplanumstellung ist eine spürbare Verbesserung der Servicequalität auf der Bahnstrecke Bonn – Euskirchen, insbesondere verschlechterte Taktzeiten, eingetreten. Auch wenn die nach der Fahrplanumstellung zunächst massiv aufgetretenen Verspätungen nachgelassen haben, kann von einem pünktlichen, befriedigenden Bahnverkehr nicht gesprochen werden.

Die verschlechterte Servicequalität bekommen Rheinbacher Bürgerinnen und Bürger tagtäglich u.a. durch erhöhte Wartezeiten an der geschlossenen Bahnschranke am Bahnübergang Aachener Straße zu spüren. Die verschlechterte Servicequalität und dadurch bedingte ungünstigere Umsteigezeiten vor allem in Bonn in Richtung und von Köln haben sogar Bürgerinnen und Bürger Rheinbachs veranlasst, hoffentlich nur vorübergehend von der Bahn auf das Auto umzusteigen, was umwelt- und verkehrspolitisch unerwünscht ist.

Daher haben die Rheinbacher Bürgerinnen und Bürger einen Anspruch darauf zu erfahren, wie es trotz des massiven Einsatzes von Steuermitteln zu einer derartigen Verschlechterung der Servicequalität kommen konnte, und ob eine Verbesserung der Servicequalität, vor allem eine Rückkehr zum früheren 15 – Minuten – Takt, in Kürze zu erwarten ist.

Dieser Antrag wird nur in elektronischer Form übermittelt.

Mit freundlichen Grüßen

Martina Flor

Dilys